



Organisatorische Hinweise

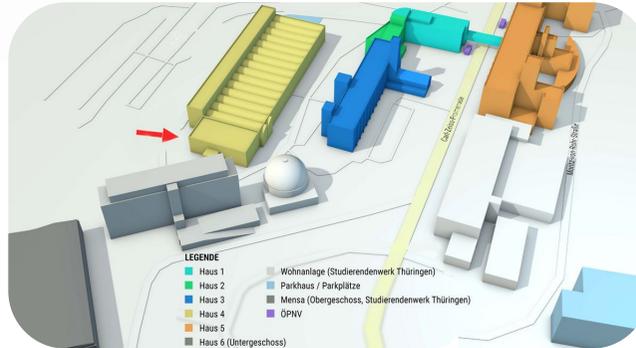
Der Zugang und die Räumlichkeiten des Veranstaltungsortes sind **barrierefrei**. Bei Assistenzbedarf bitten wir vorsorglich um eine entsprechende Mitteilung.

Wir empfehlen die **Anreise** mit öffentlichen Verkehrsmitteln. Vom **Bahnhof Jena Paradies** aus zu Fuß ins Stadtzentrum (5min), dann per Bus (Linie 10, 11, 12, oder 13) Richtung Beutenberg/Ammerbach/Winzerla bis Haltestelle Fachhochschule. Vom **Bahnhof Jena West** zu Fuß unter der Eisenbahnbrücke hindurch, dann entweder zu Fuß links die Otto-Schott-Straße hinauf (10min) oder per Bus (Linie 10, 11, 12 oder 13) weiter bis zur Haltestelle Fachhochschule. Weitere Informationen erhalten Sie auf der Seite des Jenaer Nahverkehr (www.jenah.de).

Die Teilnahme an der Tagung ist **kostenfrei**.

Anmeldung

Anmeldung erforderlich unter:
tagung-buergergeld@eah-jena.de



Tagungsort: Aula der EAH Jena (Haus 4) – Carl-Zeiss-Promenade 2

Kontaktanschrift

Ernst-Abbe-Hochschule Jena
Fachbereich Sozialwesen
Carl-Zeiss-Promenade 2
07745 Jena
Tel.: 0049 - (0)3641 / 205-816 (Prof. Dr. Opielka)
Mail: tagung-buergergeld@eah-jena.de

Homepage:

www.eah-jena.de/tagung-buergergeld



Diese studentische Fachtagung zur Sozialpolitik wird von Studierenden im Bachelorstudiengang der Sozialen Arbeit am Fachbereich Sozialwesen der Ernst-Abbe-Hochschule Jena mit Prof. Dr. Michael Opielka und Prof. Dr. Felix Wilke organisiert.

Wir danken der LIGA der Freien Wohlfahrtspflege in Thüringen für die Unterstützung.



Der weite Weg zum Bürgergeld

TAGUNGSPROGRAMM

9.00 Grußworte und Einführung

Prof. Dr. Steffen Teichert (Rektor, EAH Jena)
Prof. Dr. Claudia Beetz (Dekanin FB SW, EAH Jena)
Prof. Dr. Michael Opielka (EAH Jena)
Studierende EAH Jena

9.30 Nichtinanspruchnahme von Grundsicherungsleistungen

Mareike Sielaff, M.A.
Prof. Dr. Felix Wilke (EAH Jena)

10.15 Von Hartz IV zum Bürgergeld – mehr Bürgerrechte und Solidarität?

Jun.-Prof. Dr. Stefanie Börner
Philipp Kahnert, Dipl.-Soz. (Univ. Magdeburg)

11.00 Kaffeepause

11.15 Semi-Open-Space (SOS) Gruppen mit VertreterInnen von Praxis, Wissenschaft und Politik

Sanktionen und ihr Zweck im Bürgergeld
Prof. Dr. Claudia Beetz

Der weite Weg zur Bürgergeldreform
Dr. Wolfgang Strengmann-Kuhn

Nichtinanspruchnahme – ein Arbeitsfeld für soziale Dienste?

Andreas Mehlich, M.A./Anne Peuckert/
Ariane Grobecker

Probleme der Erwerbsarbeitszentrierung in der Sozialpolitik - brauchen wir einen erweiterten Arbeitsbegriff?

Dr. Mike Laufenberg

Mehr Würde durch Teilhabechancengesetz und Bürgergeld?

Dr. Claudia Globisch

Administrative Hürden zum Bürgergeld
Eberhard Hertzsch

Durch Digitalisierung zum Bürgergeld
Petra Kaps, M.A.

Diskussion zum Vortrag
Mareike Sielaff, M.A./Prof. Dr. Felix Wilke/
Jun.-Prof. Dr. Stefanie Börner/Philipp
Kahnert, Dipl.-Soz.

12.30 Mittagspause

13.30 Podiumsgespräch

Dr. Wolfgang Strengmann-Kuhn, MdB (Die Grünen)

Karola Stange, MdL (DIE LINKE),
Vors. Volkssolidarität Thüringen e.V.

Dr. Thadäus König, MdL (CDU)

Eberhard Hertzsch
Dezernent für Familie, Bildung und Soziales
der Stadt Jena

Katja Glybowski
Landesgeschäftsführerin AWO und Vors.
LIGA Thüringen

15.00 Kaffeepause

15.15 Fishbowl „Bürgergeld und Soziale Arbeit“

16.30 Tagungsende



Worum geht es?

Das seit 2023 geltende „Bürgergeld“ sollte die unbeliebte Sozialleistung „Hartz 4“ ablösen, zugleich aber auch (noch) kein „Grundeinkommen“ sein. Es war ein weiter Weg zum Bürgergeld und für viele Menschen ist der Weg zum Bürgergeld noch weit.

Die Fachtagung diskutiert das neue Bürgergeld in seiner sozialpolitischen Geschichte und Bedeutung. Zugleich nimmt die Tagung das Problem der Nichtinanspruchnahme in den Blick. Denn bei bedürftigkeitsgeprüften Sozialleistungen gilt mehr als für andere Leistungen: Es ist ein weiter Weg vom individuellen Anspruch bis zum Leistungsbezug. Die Tagung geht damit auch der Frage nach, warum so viele Menschen auf ihren sozialrechtlichen Anspruch verzichten und ob sich durch das Bürgergeld etwas an diesem Sachverhalt ändern kann.

Die Fachtagung wird von Studierenden der Sozialen Arbeit mit organisiert und verbindet Wissenschaft, Praxis und Politik mit dem Ziel, das Bürgerrecht auf das Bürgergeld auch zu einer Aufgabe der Sozialen Arbeit werden zu lassen.

